



**Seit 50 Jahren Erdgas  
Giftiges Produkt musste geruchlosem mit höherem Brennwert  
weichen**

Neue Westfälische 3./4. Dezember 2011

von Stephanie Baseler und Joachim Wibbing



(links:) Neues Zeitalter: Mit dem Entzünden einer Kontroll- und Sicherheits-Flamme bei der Gasübergabestation in Vilsendorf begann am 4. Dezember 1961 um 15.58 Uhr die Erdgasversorgung in Bielefeld.

(rechts:) Höherer Brennwert als Stadtgas: Deshalb mussten zehntausende von Herden durch Mitarbeiter der Stadtwerke auf Firmenkosten überprüft werden.

Bielefeld. Am 4. Dezember 1961 um 15.58 Uhr wurde im damals noch nicht eingemeindeten Vilsendorf die erste Erdgasflamme für den Großraum Bielefeld entzündet. „Eine neue Epoche in der Energieversorgung unserer Stadt“, umschrieb damals ein Journalist den Beginn einer Entwicklung, die Erdgas im Laufe der Zeit zum dominierenden Energieträger auf dem Wärmemarkt in Bielefeld machen sollte. Seit 50 Jahren versorgen die Stadtwerke die Bielefelder mit Erdgas.

Die Geschichte der Bielefelder Gasversorgung reicht aber wesentlich weiter zurück. 1856 begann man hier mit der Gewinnung von „Leucht- oder Stadtgas“ aus Steinkohle. Ende der 1950er Jahre versorgten die Stadtwerke 17.400 Häuser mit Stadtgas. Zu dieser Zeit begann sich der Gashandel zu verändern – der internationale Erdgasmarkt entstand. Es wurden immer mehr Erdgaslagerstätten entdeckt. Die Stadtwerke mussten sich auch der zunehmend erschwerten Situation stellen, dass sie die Nebenprodukte, die bei der Stadtgasproduktion anfielen, wie zum Beispiel Koks, immer schwerer absetzen konnten. Heizöl als neuer Brennstoff verdrängte zunehmend Koks.

1961 entschlossen sich die Stadtwerke deshalb, die Versorgung auf das moderne, umweltfreundlichere Erdgas umzustellen. Sie bauten eine Erdgas-Übergabestation in Vilsendorf. Sie stellte die Verbindung zu einer 96 Kilometer langen Hochdruckleitung her, die die Erdgaslieferanten zum Transport des Erdgases von den Fördergebieten rund um Goldenstedt (Oldenburg) nach Vilsendorf in nur vier Monaten gelegt hatten. So konnte Bielefeld als zweite deutsche Großstadt nach Oldenburg (Oldenburg) ihre Gasversorgung von Stadt- auf Erdgas umstellen. Stadtgas war hochgiftig. Weil Erdgas geruchlos ist, wird es mit einem knoblauchähnlichem Duftstoff versetzt.

Von 1961 bis 1963 wurden schrittweise Haushalte und gewerbliche Betriebe auf die neue Energieform umgerüstet. Als allererstes Gerät wurde so in Schildesche der Bunsenbrenner einer Apotheke umgebaut. Insgesamt haben die Stadtwerke im Verlauf der etwa zwei Jahre dauernden Umstellungsarbeiten auf eigene Kosten über 80.000 Geräte auf ihre Tauglichkeit überprüft und gegebenenfalls erneuert.

Zur Freude der Bielefelder war der Brennwert von Erdgas doppelt so hoch wie der von „Stadtgas“. Ab 1961 verbrauchten Erdgaskunden nur halb so

viel Erdgas, um es zuhause genauso behaglich warm zu haben wie vor der Umstellung.

Der Erdgasbezug hat sich seit 1961 mehr als vervierzehnfacht. Gegenwärtig verbrauchen die Kunden der Stadtwerke Bielefeld ungefähr 3,6 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Erdgas. Im Bielefelder Bereich selbst wird kein Erdgas gefördert, es kommt über ein Erdgaspipelinesystem aus Süd-Oldenburg, den Niederlanden und Russland. Das heutige Gasverteilungsnetz im Stadtgebiet umfasst knapp 1.300 Kilometer, 130 Kilometer im Hochdrucknetz und 1.150 Kilometer im Mittel- und Niederdruck. Dazu kommen noch 531 Kilometer Hausanschlussleitungen. Für den Betrieb ist die Stadtwerke Bielefeld Netz GmbH zuständig.



Erweiterung: Das Gasleitungsnetz wurde im Laufe der Jahre stets ausgebaut. Hier erfolgt die Verlegung der Rohre entlang der Bahnstrecke Richtung Hillegossen im Jahre 1967. FOTOS: ARCHIV STADTWERKE BIELEFELD

Im Jahr 2002 erfuhr Erdgas in Bielefeld eine zusätzliche Nutzung: eine Erdgastankstelle an der Eckendorfer Straße ermöglicht den Betrieb von Erdgasautos; vier Jahre später kam eine weitere an der Paderborner Straße hinzu.

Heizen mit Erdgas ist in Bielefeld besonders beliebt: Rund 60 Prozent der Haushalte – und damit 24 Prozent mehr als im Bundesdurchschnitt – nutzen es: Der Brennstoff ist lautlos und sauber; er wird ins Haus geliefert und Lagerfläche ist auch nicht notwendig.

Obwohl Erdgas ein fossiler Brennstoff ist, hat er gegenüber anderen fossilen Primärenergieträgern ökologische Vorzüge. Beim Verbrennen gibt er weniger Kohlendioxid und weniger Verunreinigungen ab. Die Nachhaltigkeit der Erdgasversorgung kann man durch die Beimischung von

Biogas verbessern. Seit 2010 gibt es in Bielefeld einen entsprechenden Ökotarif.

Mit den in den vergangenen 50 Jahren gesammelten Kenntnissen und Kompetenzen haben die Stadtwerke die Grundlagen gelegt, um der Bielefelder Bevölkerung auch in Zukunft eine sichere Erdgasversorgung bei attraktiven Preisen zu garantieren.

\* Stephanie Baseler und Joachim Wibbing sind Mitarbeiter der Abteilung Unternehmenskommunikation der Stadtwerke Bielefeld

## INFO

### **Jubiläum auf dem Weihnachtsmarkt**

Die Stadtwerke feiern das 50-jährige Jubiläum der Bielefelder Erdgasversorgung am Sonntag, 4. Dezember, von 14 bis 18 Uhr an einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in der Nähe des Lions-Club-Standes auf dem Alten Markt. Es gibt viele Aktionen rund um das Thema Erdgas, u. a. ein Glücksrad. Interessierte Bielefelder und Bielefelderinnen können hier ihr Glück versuchen und attraktive Preise gewinnen.

Erdgas – Daten und Fakten [www.stadtwerke-bielefeld.de](http://www.stadtwerke-bielefeld.de)